

Flaggentag 2026

Liebe Bremerinnen und Bremer, liebe Friedensfreundinnen und Atomwaffengeegner.

Mein Name ist Rudolf Dibbern, ich gehöre zur Friedensinitiative in Unser Lieben Frauen. Im Namen der Friedensinitiative in ULF und des Bremer Friedensforum begrüße ich Sie alle herzlich zu diesem heutigen Gedenktag zur völkerrechtlichen Ächtung aller Atomwaffen durch den IGH.

Im Jahre **1982** wurde vom Bürgermeister aus Hiroshima die Organisation **Mayors for Peace** gegründet. Mit ihr sollte die Verbreitung von Atomwaffen verhindert und es sollte letztendlich ihre Abschaffung und Vernichtung erreicht werden. Schon zwei Jahre später, 1984, trat unsere Stadt Bremen den Mayors for Peace bei als eine der ersten deutschen Städte. Heute zählt die Organisation mehr als **8.500** Städte und Gemeinden in **166 Ländern** weltweit. Allein in Deutschland sind es über **900 Städte und Kommunen**.

Ursprünglich hatte unser Bremer Mayor for Peace, Dr. Bovenschulte, sein Kommen zu dieser Veranstaltung zugesagt. Allerdings hat die Senatskanzlei ganz kurzfristig sein Kommen wieder abgesagt. Das ist sehr bedauerlich, zumal es heute der 30. Jahrestag ist seit dem Gutachten des IGH, in dem festgestellt wurde, dass der Besitz von Atomwaffen, ihr Einsatz und schon die Androhung mit dem Einsatz grundsätzlich gegen geltendes Völkerrecht verstößt. Genauso ist auch die sogen. atomare Teilhabe nach diesem Rechtsgutachten völkerrechtlich geächtet. Mit dem Festhalten an der atomaren Abschreckung und der nuklearen Teilhabe verstößt unsere Regierung permanent gegen international geltendes Recht. Dagegen müsste Bremen als Teil der Mayors for Peace energisch protestieren und sich für die Abschaffung aller Atomwaffen, auch der amerikanischen aus Deutschland, und für Abrüstung einsetzen. Eine Stellungnahme unseres Bremer Mayor for Peace gibt es jedoch leider nicht. Aber wenigstens weht heute die grüne Friedensflagge am Rathaus, die an das Rechtsgutachten des IGH erinnert.